

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 293.

Dienstag, 17. Dezember 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckalter der Kaiserl. Postanstalt in Riesa 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Preis für die Heftgebundene 43 mm breite Korpussorte 18 Pfg. (Reklampreis 12 Pfg.) Beiträgen und Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Heftgebundene 43 mm breite Korpussorte 18 Pfg. (Reklampreis 12 Pfg.) Beiträgen und Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Heftgebundene 43 mm breite Korpussorte 18 Pfg. (Reklampreis 12 Pfg.) Beiträgen und Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Kolationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Weidestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Städtischer Seefisch-Verkauf

Mittwoch, den 18. Dezember 1912

und, soweit der Vorrat reicht,

Donnerstag, den 19. Dezember 1912.

Dorsch (kopflös)	Pfd. 19 Pfg.
Schellfisch (großmittel)	25 "
Eelachs (kopflös)	17 "
Räblian (kopflös)	17 "

Verkaufsstellen:

Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Clemens Bürger, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Fischhandlung von Marie Berchel, Krieger, Carolastr. 5, Firma Ernst Schäfer Nachf., Bauher Straße 1 und Ede Schloß- und Hauptstraße, Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Richard Wilschke, Niederlagstraße 6, Produktenhandlung von Paul Jähmig, Goethestraße 5a.
Der Rat der Stadt Riesa, am 17. Dezember 1912. Wäm.

Fleischverkauf durch die Gemeinde Gröbä.

Der hiesige Gemeinderat hat versuchsweise dänisches Rindfleisch eingeführt und es soll dieses, nachdem die hiesigen Fleischereibesitzer den Verkauf abgelehnt haben, durch die Gemeinde in eigener Regie in dem Freibanklokale, Streblauer Straße Nr. 35, durch den Freibankfleischer verkauft werden.
Der Verkauf findet von Mittwoch, den 18. Dezember ab zunächst täglich in den Stunden von vormittags 8—11 Uhr statt.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 17. Dezember 1912.

—* Zufolge Allerhöchsten Beschlusses vom 9. Dezember 1912 ist der Stadtkommandant Stomke beim 3. Husaren-Regiment Nr. 20 zum 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 versetzt.

—* Der Anhang zur sächsischen Verkaufsstelle des vom Stadtrat eingeführten dänischen Rindfleischs war heute ein ganz gewaltiger, so daß der Verkauf nicht auf die Vormittagsstunden beschränkt werden konnte, sondern auch auf den Nachmittag ausgedehnt wurde. Das Fleisch empfahl sich selbst und das Publikum schien allseitig mit der empfangenen Ware zufrieden zu sein. Da circa die Hälfte noch in den Kühlhallen des städt. Schlachthofes aufbewahrt ist, wird der Verkauf morgen Mittwoch den ganzen Tag über fortgesetzt, vermuthlich aber auch zu Ende geführt werden.

—* Die fünfte Strafkammer des Dresdener Königl. Landgerichts verhandelte zunächst gegen den schon mehrfach bestrafte, aus Bismarck stammende, in Riesa wohnende Handarbeiter Richard Max Schumann wegen Rückfall- diebstahl. Am 15. vorigen Monats entwendete der Angeklagte in Riesa seinem Vater ein Leinwandbuch des Sparvereins "Wirtschaft" über eine Einlage von 83 Mark, das dieser für einen Arbeiter in Verwahrung hatte. Schumann hob das Geld ab und veranlaßte es in Schankwirtschaften sowie zum Ankauf von Kleidungsstücken. Das Urteil lautete unter Annahme mildernder Umstände, auf eine 4monatige Gefängnisstrafe; 14 Tage gelten als verbüßt. — Außerdem erhielt nach nichtöffentlicher Beweisaufnahme die Eisenwerk- und Maschinenbau-Fabrikant Emilie Pauline Weiser geborene Schieweck in Riesa wegen versuchten Verbrechens gegen das heimliche Leben in zwei Fällen begangen in Merzdorf bei Riesa, 3 Monate Gefängnis.

—* Auf einem den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften gehörigen Kahn wurde vorgestern nachmittag hier ein Bootsmann beim Auswinden des Ankers von der zurückbleibenden Kurbel mit solcher Wucht an den Kopf getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht.

—* Es sind alljährlich vor Weihnachten den Gemeindefreiwirthern von freundlichen Gubern und Guberninnen Gaben an Geld und Naturalien, auch an alten Kleidungsstücken usw. für die Armen und Kranken der Stadt zur Verfügung gestellt worden. Einem Wunsche des hiesigen Stadtparramis entsprechend, bitten wir die Freunde und Freundinnen der Gemeinde-Diakonie diese segensreiche Einrichtung auch dieses Jahr unterstützen zu wollen.

—* Der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg mit der Prinzessin Mathilde und Prinzessin Josephina von Bourbon-Sizilien haben nach in Dresden eingetragenen Verichte die am 6. November angetretene Reise bei schönem Wetter, teilweise beträchtlicher Wärme, aber immer bei bestem Wohlbefinden, am 7. Dezember bei Zell-

el-Amarna zu Ende geführt. Sie ist in jeder Beziehung befriedigend verlaufen. Oberhalb des Staudammes von Assuan wurden besucht die Tempel von Philae, Raibische und Dakke. Alle drei standen infolge der erhöhten Nilanstauung bei Assuan, teilweise sogar recht beträchtlich, unter Wasser, so daß man nur im Rahne hingelangen konnte. Ferner wurde besucht der Tempel von Sebua, der neben seiner antiken Schönheit besonders interessant ist, weil in seine Trümmer eine noch ziemlich gut erhaltene koptische Kirche hineingebaut wurde, die noch gute Ueberreste von Fresken aufweist. In Korosko legte die "Inblana" an, um den hohen Herrschaften Gelegenheit zur Besteigung des Awas el-Guarant zu geben, von wo sich bei untergehender Sonne und später bei aufgehendem Monde ein herrlicher weiter Blick über die umliegende Wästenlandschaft bot. Den südlichsten Punkt erreichte die Reise unter dem 22. Grad südlicher Breite bei dem gigantischen Niesentempel von Abu Simbel. Auf der Rückfahrt wurden nach zweitägiger, sehr beschwerlicher Fahrtunterbrechung in Assuan die Tempel in Ombu und Ombu und das in der Nähe gelegene Fakhurikloster besucht. Ein mehrtägiger Aufenthalt, vom 28. November bis 4. Dezember, in Luxor gestaltete, die zahlreichen Sehenswürdigkeiten im Bereiche der alten glänzenden Königsstadt Theben in Augenfeldern zu nehmen. Am Schlusse der Reise wurden noch die deutschen Ausgrabungen bei Tell-el-Amarna aufgesucht, die besonders bemerkenswert sind, weil hier nicht nur Kulturstätten und Gräber, sondern eine ganze alt-ägyptische Stadt mit Palästen und Wohnhäusern aufgedeckt worden ist. In die Reise hat sich noch ein viertägiger Aufenthalt in Kairo angeschlossen, worauf am 12. Dezember über Alexandrien-Trief die Heimreise angetreten wurde.

* Gröbä. Wie wir hören, veranstaltet der Männer- gesangverein in Gröbä am 1. Weihnachtseiertage abends im Gasthaus "Zum Anker" daselbst eine öffentliche Weihnacht-Aufführung, bestehend in Gesangsvoorträgen, Rezitationen und Theater, worauf wir schon heute aufmerksam machen wollen. Aus dem reichhaltigen Programm wollen wir nur einige Perlen hervorheben: "Es ist ein Hof" entsprungen", "Waldfrieden", "Ich bete an die Macht der Liebe", "Wies daheim war", "Hymne an die Nacht". Der dramatische Kunst wird durch Darbietung des gemüthvollen feinhumoristischen Stückes: "Weihnachtsglocken" und des von fröhlicher Laune übersprudelndem Gesamtspiels: "Christkindchen unterm Weihnachtsstich" gebührend entsetzt. Alles in Allen können wir nur Jedermann empfehlen, die Aufführung zu besuchen, zumal der Eintrittspreis für alle Gebotene ungemein niedrig genannt werden darf.

* Weida. Bei der vorgestern stattgefundenen Gemeinderatswahl, bei welcher in der 1. Klasse von 7 Stimmberechtigten 2 ihr Wahlrecht ausübten, in der 2. Klasse von 32 Stimmberechtigten 21 wählten und in der 3. Klasse

Der Preis ist auf 80 Pfg. für das Pfund Rindfleisch und 90 Pfg. für das Pfund Bratfleisch festgesetzt worden.
Das Fleisch ist sehr frisch und von bester Qualität.
Wir ersuchen die hiesige Einwohnerschaft, durch regen Einkauf dieses Fleisches sich von der guten Qualität überzeugen zu lassen.
Gröbä, am 17. Dezember 1912. Der Gemeindevorstand.

Röderau.

Von heute ab kommt dänisches Rindfleisch durch den Bankfleischer Herrn Ullwin Wehner für die hiesigen Einwohner zum Verkauf und zwar zum Preise von 75 Pfg. für das Rindfleisch und 80 " " " Bratfleisch.
Röderau, den 17. Dezember 1912. Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Mittwoch von nachmittag 3 Uhr an kommt Rindfleisch, geflocht, Pfund 30 Pfg., zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröbä.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912, vormittag 8 Uhr wird rohes Rindfleisch verkauft. Preis 80 Pfg. für 1/2 kg.
Gröbä, am 17. Dezember 1912. Der Gemeindevorstand.

von 104 Stimmberechtigten 59 an der Urne erschienen, wurden als Ausschussmitglieder gewählt: 1. Klasse Gustav Emil Steuer (da Stimmengleichheit war durch Post), 2. Klasse Bäckermeister Max Tschäpgräber und Hausbesitzer Bruno Möbbs in Neu-Weida mit je 17 Stimmen und 3. Klasse Hausbesitzer Ernst Sepdewitz-Weida mit 36 Stimmen.

* Lichtensee. In diesem Jahre wurden auf der hiesigen Fur 1073 Hamster, alte und junge, erlegt. In einem Bau wurden allein 15 junge und die beiden alten überrascht. Da für jeden gefangenen Hamster 5 Pfg. von der Gemeinde bezahlt werden, so sind besonders Kinder im Fange recht tätig; ein 13-jähriger Knabe hat allein 496 und ein anderer 349 Stück gefangen.

Dschah. Sonnabend, den 14. ds. Mts. gegen 7:30 abends ist ein Auto Nr. 1147 hier auf der Dresdener Straße von hinten gegen einen Krümperkutschwagen des Manen-Regiments angefahren. Der Krümperwagen fiel dadurch um, die Pferde gingen mit den zerrissenen Geschirren durch. Während der vom Boocke geführte Krümperkutscher glücklich ohne Verletzung davon kam, trug das eine der Pferde einen Weibruch davon und mußte getötet werden, das andere Pferd erlitt nur geringfügige Verletzungen. Eine genaue Untersuchung der Angelegenheit ist angeordnet worden. — Sonntag nachmittag betrat ein Handwerksbursche im Hause des Herrn Schneidermeister Haack. Dabei geriet er auf den Boden und stieß verschiedene Wäschestücke. Im Hausflur unten begegnete ihm zufällig der Besitzer der gestohlenen Wäsche, die der Dieb unter der Jacke versteckt hatte, und erkannte an einem hervorlugenden Stück, daß es ein ihm gehörendes Hemd war. Er hielt den Dieb an, sandte nach der Polizei, die den Langfinger festnahm. — Im Stalle eines Gutes zu Stumpfweitz fiel der 4 1/2-jährige Sohn eines Kuhmeisters in einen mit heißer Schlempe gefüllten Teug und verbrannte sich beide Beine. Am Donnerstag starb das Kind. Ein gleicher Unglücksfall ereignete sich vor einiger Zeit in Jiegra. Es ist also Vorsicht anzuraten.

Lommatshch. Eingebrochen wurde in der Nacht zum Sonnabend beim "Reichspost"-Wirt, Herrn Steibte. Die Beute war sehr gering, sie bestand in einem Paket Zigaretten. Der oder die Diebe haben auch den Gramophonapparat und ein anderes in der Gaststube befindliches Musikwerk geöffnet in der Annahme, in den zur Aufnahme der eingeworfenen Geldstücke bestimmten Kästen Wammon vorzufinden; doch hatte Herr Steibte das Geld schon vorher an sich genommen.

Weiden. Die Stadtverordneten stimmten der Ratvorlage zu, in Gemeinschaft mit Großenhain und Rabenitz russisches Schweinefleisch zu beziehen. Der Verkauf soll in Weiden durch die Freibank erfolgen. — Bei Weihnachtsschnitzereien entfiel am Sonnabend abend einem hiesigen Einwohner das Messer. Um zu vermeiden, daß es zu Boden falle, klapperte er die Beine zusammen und ließ sich dabei das spitze scharfe Werkzeug bis an das Heft in den linken Oberschenkel, ohne glück-